



# PRESSEINFORMATION

## Experten für US-Atomwaffen in Büchel

### Regional

#### **Dr. Elke Koller, Büchel**

Elke Koller hat Pharmazie studiert und arbeitete als selbständige Apothekerin in Cochem an der Mosel. Seit mehr als 15 Jahren ist sie in der Friedensbewegung engagiert. Elke Koller hat gegen die Atomwaffenlagerung auf dem Fliegerhorst Büchel gegen die Bundesregierung geklagt. Dort lagern ca. 20 US-Atombomben, die gegebenenfalls von Piloten der Bundeswehr ins Ziel gebracht werden sollen. Elke Koller hält das für völkerrechtswidrig. Sie beruft sich auf das Urteil des Internationalen Gerichtshofs von 1996, wonach jedweder Einsatz von Atomwaffen oder dessen Androhung grundsätzlich völkerrechtswidrig ist. Da das Verwaltungsgericht Köln keine „Verletzung der Rechte der Klägerin“ feststellen konnte, wurde die Klage abgewiesen. Die Richter des Oberverwaltungsgerichts für das Land Nordrhein-Westfalen haben am 7. Mai 2013 ihre Berufung gegen das ablehnende Urteil des Verwaltungsgerichts Köln abgewiesen. Doch Elke Koller gibt nicht auf. Als nächstes will sie vor das Bundesverfassungsgericht gehen und falls nötig bis vor den Europäischen Gerichtshof.

#### **Joachim Willmann, Wittlich**

Joachim Willmann engagiert sich in der pax christi Gruppe Wittlich und in der Friedensgruppe Cochem-Zell. Seit vielen Jahren ist er auf jeder Demonstration gegen die US-Atomwaffen auf dem Fliegerhorst Büchel zu finden. „Jede Atomwaffe hier oder sonst wo in der Welt ist eine zu viel“, sagt er. Insgesamt ist die Liste seines ehrenamtlichen Engagements lang. Unter anderem arbeitet er in einem christlich-islamischen Gesprächskreis mit, und betreut als Pfadfinder-Gruppenleiter ökologische Projekte. Während seines Aufenthalts in den USA im Jahr 1992 setzte er sich für die Menschenrechte der indianischen Bevölkerung ein.

#### **Heidi Kassai, Bingen**

Heidi Kassai ist Mitglied in der buddhistischen Laiengemeinschaft Soka Gakkai International – Deutschland. Sie gehört zu den Erstunterzeichnern des Aufrufs zur Aktion in Büchel am 11./12. August 2013. Sie war zudem maßgeblich beteiligt an der Organisation der Wanderausstellung „Von einer Kultur der Gewalt zu einer Kultur des Friedens“. Die Ausstellung möchte zu einer Kultur der Koexistenz inspirieren. Sie will zeigen, dass die Transformation von einer vermeintlichen Sicherheit durch Waffengewalt hin zu einer menschlichen Sicherheit eine Veränderung von Werten und Verhaltensweisen erfordert.

#### **Matthias Engelke, Nettetal**

Matthias Engelke ist evangelischer Pfarrer und Mitglied des Initiativkreises gegen Atomwaffen und des Internationalen Versöhnungsbundes. Immer wieder beteiligt er sich an friedlichen Aktionen gegen die in Büchel gelagerten US-Atomwaffen, z.B. bei der jährlichen stattfindenden Fastenaktion am US-Atomwaffen-Lager. Wegen Hausfriedensbruchs ist der Theologe 2010 vom Amtsgericht Cochem zu einer Verwarnung unter Strafvorbehalt sowie zu einer Geldbuße von 500 Euro verurteilt.

worden. Er war zwei weiteren Mitgliedern der Friedensbewegung in die Fliegerkaserne in Cochem-Brauheck eingedrungen und hatte dort versucht, den Soldaten des Jagdbombergeschwaders 33 der Bundeswehr Rosen zu überreichen.

## **Nationale Experten**

### **Xanthe Hall, Berlin**

Xanthe Hall ist Abrüstungsreferentin und internationale Campaignerin der Internationalen Ärzte gegen Atomkrieg (IPPNW). Geboren 1959 in Schottland, arbeitete sie für die britische Campaign for Nuclear Disarmament, bevor sie 1985 nach Berlin auswanderte. Sie ist Sprecherin des deutschen Trägerkreises "Atomwaffen abschaffen - bei uns anfangen", den sie 1994 mitgegründet hat. Sie führt zur Zeit die Kampagne "unsere zukunft - atomwaffenfrei" durch. 1995 hat sie das weltweite Netzwerk "Abolition 2000" für die Abschaffung aller Atomwaffen mitbegründet und ist bis heute Mitglied des Global Council des Netzwerks. Zudem ist Xanthe Hall europäische Koordinatorin für das Parlamentarische Netzwerk für Nukleare Abrüstung und Nichtverbreitung (PNND) sowie Campaignerin für die Bürgermeister für den Frieden in Deutschland.

### **Inga Blum, Hamburg**

Dr. Inga Blum ist Ärztin in Hamburg. Sie ist Vorstandsmitglied der Deutschen IPPNW und aktiv in der Kampagne atomwaffenfrei.jetzt. Bereits als Studierende hat sie das „Nuclear Weapons Inheritance Project“ koordiniert, um in ihrer Generation ein neues Bewusstsein über Atomwaffen zu schaffen. Als Ärztin will sie über die humanitären Folgen von Atomwaffen aufklären und dazu beitragen, die psychologischen Ursachen für das Fortbestehen der Nuklearen Bedrohung besser zu verstehen.

### **Alex Rosen, Berlin**

Dr. Alex Rosen ist Kinderarzt in Berlin und stellvertretender Vorsitzender der deutschen IPPNW. Er saß vier Jahre lang im Internationalen IPPNW-Vorstand. Alex Rosen ist Experte für die humanitären Folgen von Atomwaffen und hat die Ausstellung „Hibakusha Worldwide“ initiiert, die sich mit den medizinischen und ökologischen Folgen der Atomindustrie befasst. Sie wird bei den Atomwaffenprotesten in Büchel am 11./12. August 2013 zu sehen sein.

### **Regina Hagen, Darmstadt**

Regina Hagen ist Redakteurin der Zeitschrift "Wissenschaft und Frieden" und war lange Jahre Koordinatorin des International Network of Engineers and Scientists Against Proliferation (INESAP), das bei der Interdisziplinären Arbeitsgruppe Naturwissenschaft, Technik und Sicherheit (IANUS) der TU Darmstadt angesiedelt ist. Sie ist, Raketenabwehr und Weltraumrüstung. Als Bindeglied zwischen den Wissenschaftlern und der Friedensbewegung auf Graswurzelebene arbeitet sie in etlichen Nichtregierungsorganisationen mit, u.a. im Vorstand des Global Network Against Weapons and Nuclear Power in Space und im Global Council von Abolition 2000. Auf lokaler Ebene gehört sie dem Darmstädter Friedensforum an.

### **Marion Küpker, Hamburg**

Marion Küpker koordiniert die Gewaltfreie Aktion Atomwaffen abschaffen, die seit 1996 Aktionen des zivilen Ungehorsams, Demonstrationen, Fahrradtouren, Mahnwachen und Veranstaltungen am und zum Atomwaffenstützpunkt Büchel

organisiert. In der DFG-VK ist sie als internationale Koordinatorin zuständig für Atom- und Uranwaffen und nimmt an Abrüstungskonferenzen teil. Sie wird im Umkreis von 200 Kilometern vom Eifeler Fliegerhorst Büchel auf Veranstaltungen über den aktuellen Stand des geplanten Musikhappenings „Abrüstungsinstrumente – Rhythm beats Bombs“ informieren.

### **Roland Blach, Stuttgart**

Roland Blach ist Mediator und Landesgeschäftsführer der DFG-VK Baden-Württemberg. In der Friedensbewegung ist er seit 1996 aktiv mit Schwerpunkt atomarer Abrüstung. Von 1996 – 2007 war Blach Koordinator der Gewaltfreien Aktion Atomwaffen Abschaffen, von 2001 – 2002 Koordinator des Trägerkreises „Atomwaffen abschaffen – bei uns anfangen“ mit annähernd 50 Gruppen. Seit 2007 koordiniert er die Kampagne „unsere zukunfft – atomwaffenfrei“, 2011 fortgeführt als „atomwaffenfrei.jetzt“. Außerdem organisiert er den eintägigen Pacemakers-Radmarathon für eine friedliche und gerechte Welt ohne Atomwaffen und die Kampagne „Schulfrei für die Bundeswehr“.

### **Nina Eisenhard, Renningen**

Nina Eisenhard ist Koordinatorin des Europäischen Jugendnetzwerks für Nukleare Abrüstung (BANg). Sie hat im Jahr 2010 ein freiwilliges Soziales Jahr in der Pressehütte Mutlangen absolviert und macht Bildungsarbeit zum Thema Atomwaffen (zum Beispiel Workshops für Kinder, Jugendliche und Studenten). Nina Eisenhard hat bereits an zahlreichen internationalen Veranstaltungen und Konferenzen zum Thema Abrüstung teilgenommen.

### **Wolfgang Schlupp-Hauck, Mutlangen**

Wolfgang Schlupp-Hauck ist seit 1983 in Mutlangen aktiv, neben der Pressearbeit als Initiator des Vereins Friedens- und Begegnungsstätte Mutlangen e.V.. Von 1985 an war er als Referent für Friedensfragen bei der Landesgruppe des Internationalen Versöhnungsbundes tätig. Als Mitglied der Rechtshilfe Mutlangen führte er außerdem Prozessvorbereitungen durch und begleitete die Blockier- und Öffentlichkeitsarbeit. 1991 stieg in den freien Journalismus ein. Seit 1992 ist er als Sozialarbeiter im Jugendamt Stuttgart beschäftigt, daneben arbeitet er als freier Journalist und macht Öffentlichkeitsarbeit für die Friedens- und Begegnungsstätte Mutlangen. Er ist einer der drei Koordinatoren der Kampagne „atomwaffenfrei.jetzt“.

*Bei Interesse an einem Interview oder einem Kontakt zu einem der ExpertInnen melden Sie sich bitte bei*

*Angelika Wilmen, Pressesprecherin IPPNW, Körtestr. 10, 10967 Berlin, Email: [wilmen@ippnw.de](mailto:wilmen@ippnw.de), <http://www.ippnw.de>, Tel. 030 / 69 80 74 15 oder Roland Blach, Koordinator der Kampagne „atomwaffenfrei.jetzt“, Tel. 0177-250 72 86, Email: [ba-wue@dfg-vk.de](mailto:ba-wue@dfg-vk.de), <http://www.atomwaffenfrei.de>*